

Anwesend: der Gemeinderat und rund 70 Stimmberechtigte sowie ein Vertreter (bz) der Presse
Vorsitz: Gemeindepräsident, Andreas Blank
Protokoll: Gemeindeverwalter, Roland Trüssel

T r a k t a n d e n

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2005
3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2006
 - 3.1 Erläuterungen zum Budget
 - 3.2 Bemerkungen und Anträge der Rechnungsprüfungskommission
 - 3.3 Bemerkungen und Anträge des Gemeinderates
 - Genehmigung des Budgets
 - Genehmigung von Steuerfuss, Steuersätzen und Skonto
4. Kreditanträge Investitionsrechnung
 - 4.1 Kredit von CHF 120'000.- für den Ersatz der Wasserleitung entlang der Merkurstrasse
 - 4.2 Genehmigung des Kredites
5. Neues Personal- und Besoldungsreglement
 - 5.1 Genehmigung des Reglements
6. Orientierungen
 - 6.1 Gemeindehaus
 - 6.2 Projekt Siedlungsentwicklung
 - 6.3 Bootshafen
 - 6.4 Kantonaler Richtplan
6. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten

Gemeindepräsident A. Blank begrüsst die zur Versammlung erschienenen Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Aufgrund des aktuellen Umbaus des Gemeindehauses wurde für einmal die Durchführung ins Romana verlegt. Er hält fest, dass rechtzeitig durch Versand der Unterlagen an alle stimmberechtigten Haushaltungen und durch Publikation im Bezirksanzeiger eingeladen wurde. Änderungen der Traktandenliste werden keine beantragt. Als Stimmenzähler werden Th. Schüpbach und H. Abt gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2005

A. Schnetzler stellt eine an der letzten Versammlung gemachte Aussage von W. Blank inhaltlich in Frage. Der jährliche Nettoertrag von CHF 25'000.- aus den vermieteten Bootsplätzen könne kaum den Tatsachen entsprechen, da er die Erträge in dieser Höhe vermutet und auch noch verschiedene Aufwände entstehen dürften.

Gemeindepräsident A. Blank hält fest, dass das Protokoll den effektiven Wortlaut wiedergibt und unter diesem Traktandum nicht der Inhalt dieser Aussagen zu hinterfragen ist. Der Einwand wird zu einem späteren Zeitpunkt und nach Prüfung der tatsächlichen Beträge wieder thematisiert.

://: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Budget der Einwohnergemeinde für das Jahr 2006

Gemeindepräsident A. Blank erläutert das Budget 2006 im Überblick und erklärt die wesentlichen Veränderungen zur Rechnung 2004 respektive zum Budget 2005. Im kulturellen Teil erklärt er den Beitrag der Gemeinde Augst an ein gemeinsames neues Geschichtsbuch über Augst und Kaiseraugst, welcher Bedingung für einen namhaften Beitrag aus dem Lotteriefonds des Kantons war. Die starke Zunahme in der Position Gemeindepolizei ist auf die zukünftige Abgeltung an den Kanton für das Erbringen gemeindepolizeilicher Aufgaben durch den Kanton zurückzuführen. Das vorgelegte Budget 2006 weist einen Mehraufwand von CHF 108'300.- auf.

Angesichts der gesunden Finanzlage der Gemeinde ist – auch nach Meinung der Rechnungsprüfungskommission - dieser Aufwandüberschuss vertretbar.

Die Steuersätze und die Gebührenansätze sollen auf dem bisherigen Niveau belassen werden.

://: Der Voranschlag 2006 wird einstimmig genehmigt.

Der Beibehaltung des bisherigen Steuerfusses von 50% der Staatssteuer für natürliche Personen, des Steuersatzes von 4.2% des Reinertrages und von 0.55% des Kapitals für juristische Personen, sowie der Feuerwehrpflicht-Ersatzabgabe von 0.45% des steuerbaren Einkommens und des bisherigen Skontos von 5% wird einstimmig zugestimmt.

4. Kreditanträge Investitionsrechnung

Kredit von CHF 120'000.- für den Ersatz der Wasserleitung entlang der Merkurstrasse

Gemeinderat Hj. Steiner orientiert über die im Frühjahr 2006 in Zusammenarbeit mit der Elektra vorgesehenen Grabungsarbeiten für den Ersatz der alten Wasserleitung in der Merkurstrasse.

Da eine schrittweise Sanierung der Wasserleitungen im Oberdorf über die kommenden 10-12 Jahre vorgesehen ist, bietet sich bei der Projektbearbeitung sinnvollerweise ein gemeinsames Vorgehen mit der Elektra, zur Vermeidung von Mehrfachbaustellen und zwecks Kosteneinsparungen, an.

Der Kostenanteil der Gemeinde für die Wasserleitung beläuft sich gemäss Offerte auf CHF 120'000.-.

://: Der Kredit von CHF 120'000.- für den Ersatz der Wasserleitung entlang der Merkurstrasse wird einstimmig erteilt.

5. Neues Personal- und Besoldungsreglement

Gemeindepräsident A. Blank informiert, dass aufgrund der bescheidenen Änderungen und dem grossen Umfang des Personal- und Besoldungsreglements auf einen Versand in alle Haushaltungen verzichtet wurde und dieses zur Ansicht oder zum Bezug auf der Verwaltung auflag. Von dieser Möglichkeit hat lediglich ein Stimmbürger Gebrauch gemacht. Kurz vor der Versammlung wurde der Gemeinderat darauf hingewiesen, dass gemäss dem kommunalen Organisations- und Verwaltungsreglement, Entwürfe von Reglementen mit der Einladung zur Gemeindeversammlung in alle Haushaltungen verschickt werden müssen. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat entschieden, das Traktandum auf die nächste Versammlung zu verschieben und der Einladung den Reglemententwurf beizulegen.

D. Moosmann wünscht das Reglement dennoch zu behandeln und auf den Versand zu verzichten, da er die überarbeitete Version geprüft habe, und er die Änderungen für unwesentlich halte. Zudem stuft er die Gefahr einer Beschwerde als gering ein.

Der Vorsitzende lehnt dieses Begehren ab, da alles rechtlich korrekt ablaufen soll.

6. Orientierungen

Gemeindehaus

Gemeinderat Hj. Steiner orientiert über den Stand der Arbeiten im Projekt Gemeindehaus. Die Arbeiten am Gebäude sollen noch vor Weihnachten abgeschlossen sein. Das Ergebnis stuft er als erfreulich ein, umso mehr als dass auch die Kostenseite gemäss der Kreditvorgabe nach Plan verlaufe.

Einige Fragen baulicher Art können beantwortet werden. Bejaht wird ob vorgesehen sei ein Reglement für die Benutzung der Räumlichkeiten zu erstellen.

Siedlung

Gemeindepräsident A. Blank erinnert an das Schwerpunktthema „Siedlungsentwicklung“ des kommunalen Richtplanes mit der Absicht neue Wohneinheiten insbesondere für Familien mit Kindern zu schaffen. Mit der geplanten Realisierung des Bauvorhabens der Familie Olloz wäre ein erster Schritt in der Umsetzung des Sicherstellungsprogramms geschaffen worden. Die Römerstadt Augusta Raurica wusste dieses Vorhaben zu verhindern, indem das Fundgelände von seiner Wichtigkeit her hoch eingestuft wurde, was durch einen Expertenbericht bestätigt wurde und zum Grabungsstopp führte. Das Areal wurde im Anschluss zur Erhaltung wieder zugeschüttet und soll zu gegebener Zeit geschützt und öffentlich zugänglich gemacht werden. Der Landerwerb durch den Kanton ist im Gange. Damit sind die Bauchancen im Oberdorf weiter gesunken.

Auf der Suche nach alternativen Baugebieten wurden verschiedene potenzielle Parzellen geprüft. Im Oberdorf kommt das Areal der bisherigen Schrebergärten vor dem Kindergarten mit 12 Aren für den Bau zweier Doppeleinfamilienhäuser in Frage. Seitens Kanton (BKSD) liegt eine schriftliche Zustimmung zur archäologischen Ergrabung der Teilparzelle für die Jahre 2006/07 ohne Bauge such vor. Das Land soll im Baurecht abgegeben werden. Die für den Bau erforderliche Zonenänderung von öffentliche Anlagen und Werke in Wohnzone W2 ist in Bearbeitung und wird der Bevölkerung an einer nächsten Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet.

V. Schaffner möchte wissen, was mit den Schrebergärten passiert. A. Blank erklärt, dass den Pächtern fristgerecht gekündigt wurde und die Anlage aufgehoben wird. J.P. Jaccard wünscht die Einnahmen aus den Baurechtzinsen in Form einer Ersatzmassnahme für die Verkleinerung der Grünzone zu verwenden.

Bootshafen

Gemeindepräsident A. Blank informiert über die analog zur Siedlungsplanung vorzunehmende Zonenplanänderung, welche zu gegebener Zeit öffentlich auf liegen wird, zur Vorprüfung an den Kanton geht, und anschliessend an einer nächsten Gemeindeversammlung mit der Projektvorlage zur Abstimmung unterbreitet wird. Seit der letzten Versammlung ist vom bewilligten Projektierungskredit noch keine kostenverursachende Aktivität, sondern lediglich die Ausschreibung erfolgt.

Kantonaler Richtplan

Gemeindepräsident A. Blank erläutert kurz die beim Kanton eingereichte Stellungnahme der Gemeinde zum kantonalen Richtplan. Diese kann auf der Verwaltung eingesehen werden oder ist in Kopie respektive als Mail erhältlich. Viel wesentlicher als der kantonale wird für Augst der noch nicht zur Vernehmlassung vorliegende Spezialrichtplan Salina-Raurica sein. Dieser wird inhaltlich mit dem seit eineinhalb Jahren seitens Kanton unbeantworteten kommunalen Richtplan zu koordinieren sein.

Auf Wunsch von J.P. Jaccard klärt der Gemeinderat wie die beiden kantonalen Richtplanungen zueinander stehen und welcher höhere Verbindlichkeit aufweist.

7. Verschiedenes

Gemeinderätin Petra Abt informiert über den Rücktritt des Feuerwehrkommandanten der gemeinsamen Feuerwehr Augst-Kaiseraugst, Herr René Käslin, per Ende Jahr. Herr Käslin stand der Feuerwehr 30 Jahr bei, wovon 14 Jahre als Kommandant. Sein Nachfolger heisst Steve Aerni von Kaiseraugst. Thomas Schwerzmann von Augst bleibt Kommandant Stellvertreter.

Gemeinderat H.R. Schmutz gibt den Rücktritt von Dieter Dubler als langjähriges Mitglied des Schulrates bekannt. Die Rekrutierung einer Nachfolgeperson ist im Gange.

O. Nebiker hält fest, dass die Giebenacherstrasse vermehrt als Schleichweg bei Verkehrsbehinderungen missbraucht werde und wünscht die Prüfung von Massnahmen. - Da es sich um eine Kantonsstrasse handelt obliegt diese Aufgabe dem Kanton. Bis zum Abschluss der Sanierungsarbeiten Erhaltungsabschnitt Basel-Augst (EABA) ist nicht davon auszugehen, dass an der Giebenacherstrasse verkehrsberuhigende Massnahmen erfolgen, da Augst grundsätzlich als Ausweichroute dienen wird und mit einem zweieinhalbjährigen Verkehrschaos zu rechnen ist. Mit einer Verbreiterung des Trottoirs ist vor der Übernahme der Strasse durch die Gemeinde nicht zu rechnen, ebenso kann der Verkehr nicht einfach an die Nachbargemeinde Kaiseraugst überwälzt werden. Die im kommunalen Richtplan der Gemeinde sowie neu auch im Agglomerationsprogramm Basel definierte Umfahrungsstrasse ab dem neuen Kreisel zur Schiessanlage würde neben der Befriedigung vieler anderer Bedürfnisse auch dieses Problem lösen.

W. Dinkel möchte im Zusammenhang mit den Verkehrsproblemen um EABA wissen, ob bei der Einmündung der Kraftwerk- in die Rheinstrasse etwas vorgesehen ist. - Die Rheinstrasse gilt als Ausweichroute, eine Verlegung ist erst nach Projektende zu erwarten. Bisher ist die Gemeinde nur orientierend einbezogen worden, wird jedoch die Fragen klären.

A. Schaffner erkundigt sich nach dem Stand der Projektstudie Abdankungskapelle im Bereich des Friedhofs. - A. Blank erläutert nochmals kurz die Grundidee in Zusammenhang mit der bestehenden Stiftung Kirchenbau. Bei einer ersten Betrachtung ist aufgefallen, dass um den Friedhof weitere Parzellen auf dem Bann der Gemeinde Pratteln zu finden sind, welche in die Überlegungen miteinbezogen werden sollten. Aus diesem Grund finden primär Gespräche mit der Gemeinde Pratteln statt.

Mit dem Hinweis auf den traditionellen Neujahrsapéro im Schulhausfoyer vom 1. Januar 2006 schliesst Gemeindepräsident A. Blank die Sitzung um 21.10 Uhr.

Namens der Einwohnergemeindeversammlung

Der Gemeindepräsident:

Der Gemeindeverwalter: